

Arbeitsblatt - "Generator"

Beitrag von „Alf1980“ vom 7. Januar 2018 16:07

Hallo,

kennt jemand von euch zufällig ein Programm@PC, welches man sehr gut dafür einsetzen kann, um "Infoblätter / Arbeitsblätter" für die Schule zu konzipieren?

Welches eventuell Formatvorlagen, Struktursteine, Kopfzeilenauswahl etc. darstellt?!

Klar, kann man dies auch rein manuell via Word & Co. angehen, aber eventuell gibt's da ja etwas Nettes!

Freue mich über Rückmeldung! Beste Grüße 😁

Beitrag von „cubanita1“ vom 7. Januar 2018 16:29

Worksheetcrafter... google mal
testversion 14 Tage....

Macht vieles leichter

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Januar 2018 16:39

Worksheetcrafter ist für eine Oberstufe sicher ein bisschen kindlich.

Ich hatte auch mal ne Zeit lang gesucht und nichts gefunden, danach aber festgestellt, dass es sowieso schneller geht, wenn ich mir für die großen, regelmäßig vorkommenden AB-Typen Vorlagen mache. Sprich: ich habe eine Vorlage für Vokabeltests, ich öffne sie jedes Mal, wenn ich einen Test mache und speichere es neu.

Dasselbe gilt für alle Arbeitsblätter. Alle AB haben ja einen ähnlichen Kopf, wo ich nur oben das Fach und den Reihennamen eintrage, auch ein Logo und so. Sobald ich das erste Blatt der Reihe mache, habe ich eine Vorlage, die ich jedes Mal neu öffne.

Das geht wirklich sehr schnell und sieht dann definitiv immer nach MEINEN Blättern aus.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 7. Januar 2018 16:58

Hab auch lange gesucht und unterschreibe deshalb Chilis Variante:

Ein paar Standardvorlagen einmal selbst erstellen und dann nur noch die konkreten Inhalte tauschen.

Ich hab bspw. ne Vorlage mit den Überschriften für Schülerversuche, mit der Struktur zum Mitschreiben bei Lehrerversuchen usw.

Dürfte aber zugegebenermaßen bei mir etwas einfacher sein als bei Dir, weil Elektrotechnik schon eine sehr enge Struktur mitbringt.

Gruß,
DpB

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Januar 2018 21:10

Ja, ich meine auch, falls amn eines der klassischen Texttippprogramme verwendet, sollte man schon wissen, was eine Formatvorlage ist. Mit Dokumentenvorlagen für die Texttypen und Absatzvorlagen z.B. für Aufgaben (auch mit automatischer Nummerierung) kann man sich viel Formatierungsarbeit sparen.

Dass es neben dem kommerziellen Angebot MS Word auch kostenfreie Alternativen gibt, muss ich hoffentlich nicht erwähnen.

Ich verwende zwar beides nicht, aber wenn, dann würde ich's mir doch gönnen, die Formatvorlagen einmal durchzutickern.

Beitrag von „Alf1980“ vom 7. Januar 2018 22:21

Vielen Dank für eure zahlreichen Eindrücke! 😊

Entnehmen daraus, dass wohl "**Formatvorlagen**" bzw. überschreibbare Dateien das A&O sind. Ist ja schon einmal viel wert 😊

Viele Grüße und gute Nacht...

Beitrag von „MarPhy“ vom 7. Januar 2018 23:29

Oder LaTeX und du programmiertest dir was.

Ich hab mich während meiner Abschlussarbeit ziemlich in Latex verliebt. Werde es dann im Ref mal versuchen, damit ABs zu erstellen.

Latex legt ja automatisch sehr viel Wert auf Struktur, ist mMn jetzt aber weniger geeignet, um bunte tolle ABs für die Unterstufe zu erstellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Januar 2018 13:41

[Zitat von Alf1980](#)

"Formatvorlagen"

Ja.

[Zitat von Alf1980](#)

überschreibbare Dateien

Nein. Die gemeinsamen Inhalte und Formate kommen in die Dokumentenvorlagen, aus denen man dann jeweils neue Dokumente generiert werden.

[Zitat von MarPhy](#)

Latex

Das wäre dann auch so ziemlich die beste Möglichkeit, mathematische Inhalte zu Papier zu bringen. Außerdem kann man Inhalt und Form vollständig trennen.

[Zitat von MarPhy](#)

ist mMn jetzt aber weniger geeignet, um bunte tolle ABs für die Unterstufe zu erstellen.

Keine Ahnung, was toll und bunt denn nun bedeuten soll, und ich weiß auch nicht, ob Arbeitsblätter das sein müssen. Ich meine, dass auch bei Arbeitsblättern die Form den Inhalt folgen sollte. Und so kann es denn auch nach dem aussehen, was es ist.

Angesehen davon ist Farbe in LaTeX kein Problem, man kann Bilder einbinden und mathematische Bilder pflege ich in PSTricks zu zeichnen.

Um wild irgendwelchen Schnickschnack auf dem Blatt zu positionieren eignen sich Texttippprogramme ebenso wenig, und entsprechend gewollt aber nicht gekonnt sieht es dann aus.

Beitrag von „Philio“ vom 8. Januar 2018 16:40

[Zitat von MarPhy](#)

Oder LaTeX und du pogrammierst dir was.

Ich hab mich während meiner Abschlussarbeit ziemlich in Latex verliebt. Werde es dann im Ref mal versuchen, damit ABs zu erstellen.

Latex legt ja automatisch sehr viel Wert auf Struktur, ist mMn jetzt aber weniger geeignet, um bunte tolle ABs für die Unterstufe zu erstellen.

Von LaTeX bin ich (leider? zum Glück?) im Schulalltag ganz weggekommen - meine Fachschaft verwendet Word mit MathType Plugin. Hat Vorteile, damit kann man AB und Prüfungen mit passenden Word-Vorlagen extrem schnell erstellen und das Produkt direkt "live" sehen, ohne Umweg über latex2pdf o.ä. Diagramme mache ich alle mit Geogebra und füge sie direkt über Zwischenablage in Word ein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Januar 2018 17:31

[Zitat von Philio](#)

Word mit MathType Plugin

Sicherlich Geschmackssache, aber bei der derartigen Formeleditoren brauche ich immer länger als beim Tippen des LaTeX-Quellcodes.

Zitat von Philio

Hat Vorteile, damit kann man AB und Prüfungen mit passenden Word-Vorlagen extrem schnell erstellen

Natürlich habe ich auch passende Style-Files bzw. Packages für so etwas. Die lassen sich, finde ich, mit Maros wesentlich flexibler gestalten.

Beitrag von „Philio“ vom 8. Januar 2018 17:55

Zitat von O. Meier

Sicherlich Geschmackssache, aber bei der derartigen Formeditoren brauche ich immer länger als beim Tippen des LaTeX-Quellcodes.

Dieser hier hat den Vorteil, dass man tatsächlich LaTeX-Quellcode direkt eingeben kann 😊
Einen weiteren Vorteil hat MathType auch noch: es kann eine markierte Stelle automatisiert zu WolframAlpha schicken - sehr praktisch, benutze ich regelmässig bei formalen Aufgaben als letzte "Sicherheitskontrolle", bevor die Prüfung an den Kopierer geht...

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Januar 2018 18:42

Zitat von Philio

Dieser hier hat den Vorteil, dass man tatsächlich LaTeX-Quellcode direkt eingeben kann

Das erscheint mir als erheblicher Vorteil gegenüber LaTeX 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 9. Januar 2018 13:24

Interessante Frage - ich habe durchaus mal mit dem einen oder anderen Arbeitsblattgenerator gespielt, habe aber auf lange Sicht festgestellt, dass gründliche Vertrautheit mit einem standardisierten Officeprogramm, bei mir ist es LibreOffice bzw. OpenOffice, die Arbeit letztlich am einfachsten macht.

Beitrag von „Alf1980“ vom 9. Januar 2018 16:56

...das denke ich mir mittlerweile auch! Wenn die entsprechenden Formatvorlagen vorliegen. Zumal man mit "Office" ja auch nette Spielereien auf das AB zaubern kann^^

Beitrag von „cubanital“ vom 11. Januar 2018 18:25

[Zitat von chilipaprika](#)

Worksheetcrafter ist für eine Oberstufe sicher ein bisschen kindlich. Ich hatte auch mal ne Zeit lang gesucht und nichts gefunden, danach aber festgestellt, dass es sowieso schneller geht, wenn ich mir für die großen, regelmäßig vorkommenden AB-Typen Vorlagen mache. Sprich: ich habe eine Vorlage für Vokabeltests, ich öffne sie jedes Mal, wenn ich einen Test mache und speichere es neu. Dasselbe gilt für alle Arbeitsblätter. Alle AB haben ja einen ähnlichen Kopf, wo ich nur oben das Fach und den Reihennamen eintrage, auch ein Logo und so. Sobald ich das erste Blatt der Reihe mache, habe ich eine Vorlage, die ich jedes Mal neu öffne. Das geht wirklich sehr schnell und sieht dann definitiv immer nach MEINEN Blättern aus.

Für Vorlagen eignet sich der WSC durchaus. Null kindlich. Man ist ja nicht gezwungen, Bildchen zu verwenden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Januar 2018 18:11

[Zitat von Alf1980](#)

Zumal man mit "Office" ja auch nette Spielereien auf das AB zaubern kann^^

Äh, Spielereien? Wie wäre es einfach interessante Inhalte in übersichtlicher Form aufs Papier zu bringen?

Beitrag von „toto.alex“ vom 12. Januar 2018 22:46

[Zitat von O. Meier](#)

Äh, Spielereien? Wie wäre es einfach interessante Inhalte in übersichtlicher Form aufs Papier zu bringen?

Wie wäre es einfach, nicht jedes Wort "wörtlich" zu nehmen und nicht über die Kompetenz anderer zu urteilen. Steht diese Aussage in Bezug zum Ausgangsthema?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 12. Januar 2018 23:07

Ich kenne Worksheetcrafter nur von den Demoseiten, die halt aus der Grundschule stammen. Und wenn ich die Werkzeuge links betrachte, werden da vor allem Aufgabentypen angeboten, die ich in der Sek1 sehr selten und in der Sek2 überhaupt nicht benötige.

Gibt es da noch weitere Werkzeuge, die in den Demos nicht auftauchen? Kann man komplexere Formeln (Bruch unter der Wurzel usw.) setzen. Habe ich die Möglichkeit, auf sämtliche Zeichen (Operatoren, griechisches Alphabet) in verschiedenen Stilen (fett, kursiv) zuzugreifen?

Beitrag von „cubanita1“ vom 13. Januar 2018 09:53

[Zitat von SwinginPhone](#)

Ich kenne Worksheetcrafter nur von den Demoseiten, die halt aus der Grundschule stammen. Und wenn ich die Werkzeuge links betrachte, werden da vor allem Aufgabentypen angeboten, die ich in der Sek1 sehr selten und in der Sek2 überhaupt nicht benötige.

Gibt es da noch weitere Werkzeuge, die in den Demos nicht auftauchen? Kann man komplexere Formeln (Bruch unter der Wurzel usw.) setzen. Habe ich die Möglichkeit, auf sämtliche Zeichen (Operatoren, griechisches Alphabet) in verschiedenen Stilen (fett, kursiv) zuzugreifen?

Ja. Zumindest auf sehr vieles von dem, was du nennst. Ich brauch das weniger ..., außerdem wird es bis zu 5mal pro Jahr umfangreichst erweitert. Es gibt eine 14tägige Testversion kostenlos. Der Formeleditor lässt einiges machen. hid_prg_fields_equation_editor.html

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Januar 2018 17:06

[Zitat von toto.alex](#)

Steht diese Aussage in Bezug zum Ausgangsthema?

Welche Aussage?